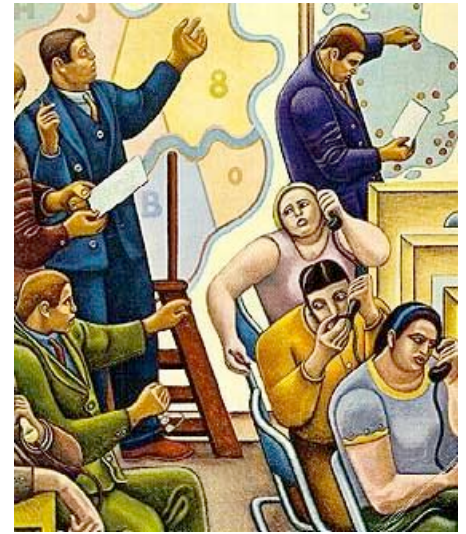


Der Text ist die Zusammenfassung des Romans „1984“ von George Orwell. Von den beiden kursiv geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer unrichtig. Streiche ihn durch:

Der Roman beginnt mit einem Bild des Alltags in einem *liberalen Nachtwächherstaat / totalitären Überwachungsstaat*.

Winston Smith arbeitet im *Kriegsministerium / Ministerium für Wahrheit* in London. Sein Leben ist geprägt von *Luxus und Überfluss / Versorgungsproblemen*, ständiger Überwachung, Angst und *Mangel an persönlichen Beziehungen / überschäumendem Partyfeiern*. Seine Arbeit besteht zum größten Teil darin, *im Sinne der Partei / nach eigenem Gutdünken* Geschichtsklitterung zu betreiben, das heißt unbequeme Fakten und Daten zu *finden und anzuprangern / manipulieren oder zu löschen* und so die historische Wahrheit für die Öffentlichkeit und Nachwelt zu *erhalten / verfälschen*. So wie er leben alle ihm bekannten Mitglieder der *Äußeren / Inneren* Partei in Ozeanien, einem der drei „Superstaaten“; die beiden anderen sind *Eurasien / Russland* und *Ostasien / Nordkorea*. Deren Existenz ist allerdings nicht belegt, sondern, so *lässt der Grosse Bruder mitteilen / vermutet Winston*, möglicherweise von der Partei nur vorgetäuscht, um einen andauernden Kriegszustand zu *beenden / rechtfertigen*. Winston fragt sich, ob die häufig in Ozeanien einschlagenden Raketen *den Untergang Ozeanien herbeiführen / nicht sogar von der Partei selbst abgefeuert* werden.



Innerlich / Gegen außen kann sich Winston schon lange nicht mehr mit der Parteidoktrin identifizieren. Er muss seine Meinung geheim halten. In Ozeanien gelten nicht nur alle Handlungen gegen die herrschende Partei als Verbrechen, sondern schon der *Wunsch / Aufruf* zum Widerstand ist ein sogenanntes Gedankenverbrechen. Es fällt Winston *nicht / besonders* schwer, sich angesichts der ständigen Video-Überwachung durch Teleschirme, Polizeistreifen, Nachbarn und Arbeitskollegen zu verstellen. Die *Mitglieder / Gegner* der äußeren Partei werden so streng überwacht, dass bereits das nervöse Zucken eines Fingers oder ein falscher Blick zur Verhaftung und zum Tod führen kann. Winston beginnt schließlich, seine Gedanken und Meinungen auf *Flugblätter zu schreiben und in London zu verteilen / heimlich in einem Tagebuch festzuhalten*.

Als ihm eines Tages bei der Arbeit eine bei der Jugendliga gegen Sexualität engagierte junge Frau namens Julia durch Blickkontakte auffällt, vermutet er, dass sie *eine Agentin ist, die für Eurasien spioniert. / ein Mitglied der Gedankenpolizei ist*.

Winstons großes Interesse für die Vergangenheit treibt ihn immer wieder *ins Villenviertel / in die Elendsviertel der Proles*. Der Inhaber eines Kramladens, Mr. Charrington, zeigt ihm eine Glaskugel, die eine Koralle umschließt. Winston ist sofort von der Kugel, einem Stück Vergangenheit, fasziniert und *kauft / stiehlt* sie. Sein Tagebuch erhält er in diesem Laden. Mr. Charrington führt Winston später in ein möbliertes Zimmer, welches ohne überwachenden Teleschirm ausgestattet zu sein scheint. Von dem Zimmer ist er so angetan, dass er es am liebsten mieten möchte; auch das ist bereits ein gefährlicher Gedanke, *wie er mit diebischer Freude feststellt / den er wieder verwirft, als er sich dessen bewusst wird*.

Auf dem Weg nach Hause begegnet er wieder der jungen Frau. Für ihn besteht jetzt kein Zweifel, dass sie ein Mitglied der Gedankenpolizei ist. Ein paar Tage später begegnet er ihr im Wahrheitsministerium ein drittes Mal. *Er versetzt ihr einen groben Stoß. / Gerade als sie an ihm vorbeigehen will, stürzt sie*. Als Winston ihr wieder auf die Beine hilft, steckt sie ihm

heimlich einen kleinen Zettel zu. Weil Winston sich in der Nähe eines Teleschirms befindet, wartet er, bis er seinen Arbeitsplatz wieder erreicht hat, bevor er es riskiert, den Zettel zu lesen: **„Ich liebe dich,“ / „Vorsicht, sie wollen dich verhaften“**, lautet ihre Botschaft an ihn.

In den nächsten Tagen **vermeidet er es / versucht er mehrfach vergeblich**, Kontakt mit der jungen Frau aufzunehmen. Eines Tages aber sitzt sie allein an einem Tisch in der Kantine und Winston setzt sich dazu. Zuerst wagt er nicht, sie anzusprechen, denn überall überwachen sie die Teleschirme. Daher können sie nur wenige Worte miteinander wechseln. Er erfährt, dass sie **ein überzeugtes Mitglied der Partei ist / eine heimliche persönliche Rebellion gegen die Partei führt**. Nachdem sich die beiden einige Male in aller Heimlichkeit und unter großen Mühen **auf dem Lande / im Ministerium** getroffen haben, stimmt Julia zu, das Zimmer über Mr. Charringtons Laden zu mieten, um ihnen Zweisamkeit zu ermöglichen. Dort sehen und lieben sie sich von nun an öfter. Auch das ist ein Schwerverbrechen, weil Sexualität unter Parteimitgliedern **nicht / nur** der Fortpflanzung dienen darf und schrittweise durch künstliche Befruchtung ersetzt werden soll.



Winston erzählt Julia von O'Brien, einem Mitglied der inneren Partei, das er ebenfalls für einen Regimegegner hält, da dessen Verhalten **überhaupt nicht / ebenfalls leicht** von der Norm abweiche. Mit Julia besucht er O'Brien in dessen **Wohnung / Büro**. Zwar hängt auch bei ihm ein Teleschirm, der aber wenigstens für kurze Zeit abgeschaltet werden kann. Auf diese Weise können die drei eine halbe Stunde lang scheinbar unbeobachtet miteinander sprechen. O'Brien gibt sich als Mitglied der Untergrundbewegung **„Der Große Bruder“ / „Die Bruderschaft“** aus. Auf Vermittlung O'Briens erhält Winston ein Exemplar des berühmten Buches „Die Theorie und Praxis des oligarchischen Kollektivismus“, geschrieben vom **Staatsverräter / Staatsgründer** Emmanuel Goldstein. Winston kommt dazu, das erste und das dritte Kapitel des Buches zu lesen. Im Grunde findet er dort nur eine deutliche Beschreibung von Dingen, die ihm ohnehin schon klar waren, und stellt fest: **„Endlich begreife ich, warum das so sein muss.“ / „Das Wie verstehe ich, aber nicht das Warum.“**

Am selben Tag noch besprechen Winston und Julia ihre gemeinsame Zukunft. Während Julia von einem glücklichen Leben zusammen mit Winston **an der Parteispitze / im Untergrund** träumt, möchte Winston um jeden Preis die Partei bekämpfen. **Er ist sicher, dass man sie nie / Dabei ist ihm klar, dass man sie dann bald** aufspüren, foltern und liquidieren wird. Tatsächlich wird ihr Zimmer im gleichen Augenblick umstellt und aufgebrochen. Nun stehen sie das erste Mal wissentlich einem Mitglied der Gedankenpolizei gegenüber: **der Große Bruder, der Mann, der auf allen Plakaten abgebildet ist und / Mr. Charrington, dem Besitzer des Ladens**, der sie die ganze Zeit über durch einen hinter einem Wandbild verborgenen Teleschirm beobachten lassen hat.

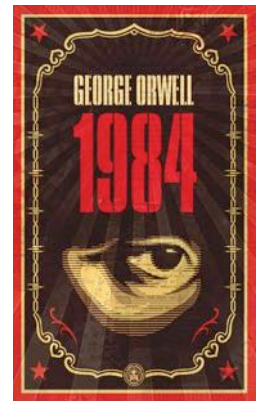
Nach seiner Verhaftung wacht Winston in einem **hübsch eingerichteten / fensterlosen, ständig hell beleuchteten** Raum auf. Er vermutet, dass man ihn ins **Krankenhaus / „Ministerium für Liebe“** gebracht hat. Alle Wände sind weiß gekachelte, an jeder befindet sich ein Teleschirm. Rund um den Raum zieht sich an der Wand entlang eine Bank, gerade breit genug zum Sitzen und einzig durch eine Toilette gegenüber der Tür unterbrochen. Ständig kommen neue Gefangene in Winstons Zelle und werden wieder abgeholt. Auch Winston wird von Zeit zu Zeit verlegt. Er erfährt von einem mysteriösen Zimmer 101, **von dem die Gefangenen sich die Freiheit erhoffen / vor dem alle Angst haben**. Winston verliert durch das ständige Licht und den fehlenden Tagesrhythmus bald das Zeitgefühl. Er bekommt **reichlich zu essen und nimmt zu. / kaum zu essen und magert zusehends ab**.

Zu Beginn durchläuft Winston einige routinemäßige Verhöre. Der zuständige Offizier ist O'Brien, der bis dahin vorgegeben hatte, **Mitglied der Bruderschaft zu sein, in Wahrheit aber zur**

Parteispitze gehört. / zur Parteispitze zu gehören, in Wirklichkeit aber Mitglied der Bruderschaft ist. Zunächst muss Winston die üblichen Geständnisse (u. a. Spionage, Sabotage, Unterschlagung und Mord) unter ständiger Folter ablegen. Bald wird daraus eine **Seelenwanderung / Gehirnwäsche**. Stück für Stück zerlegt O'Brien das Weltbild des intellektuell **überlegenen / unterlegenen** Winston. Wenn er uneinsichtig ist, sich dumm stellt oder lügt, fügt ihm O'Brien Schmerzen durch eine Art Streckbank zu. Bisweilen lässt O'Brien Winston auch Medikamente gegen den Schmerz geben. Um Winston zu **demonstrieren / verheimlichen**, dass die willkürliche Steuerung des Erinnerungsvermögens bei genügender Anstrengung möglich ist, lässt er ihm einen Elektroschock durch den Kopf verabreichen, der Winstons Langzeitgedächtnis vorübergehend beeinflusst.

O'Brien erklärt Winston die einzelnen Schritte der Umerziehung: **nichts sehen, nichts hören, nichts sagen / lernen, verstehen und akzeptieren**. Um Winstons Widerstand gegen das System **zu brechen / anzustacheln**, will O'Brien seinen Willen manipulieren. Dazu zwingt O'Brien ihn, seinen von den Folterungen zerschundenen und ausgemergelten Körper im Spiegel zu betrachten. Da sich Winston als **Streiter für die / Feind der** Menschheit begreift, versucht man ihm so klar zu machen, dass Gegenwehr zwecklos ist, da die Menschheit der Partei Ozeaniens (sowie Ostasiens und Eurasiens) ebenso ausgeliefert sei wie er selbst. **Angewidert / Überzeugt** von sich selbst, empfindet Winston seinen Anblick als kläglich und würdelos („verstehen“) und nimmt die nährenden Hand der Partei **widerwillig / dankbar** an („akzeptieren“).

Winston erhält von nun an wieder genug zu essen und wird gesund gepflegt. Man fertigt ihm sogar **einen Maßanzug / ein neues Gebiss** an. Während er sich körperlich erholt, trainiert er sich in **Doppeldenk und Delstop / Karate und Yoga** und übt, seinen eigenen Geist zu überlisten. Winstons Umerziehung scheint dem Ende zuzugehen. Doch als er eines **Tages zum Fenster hinaus / Nachts im Traum** laut nach Julia ruft, erkennt O'Brien, dass Winston nach wie vor den Großen Bruder **verabscheut / verehrt** und seine Liebe zu Julia ungebrochen ist. Er wird in das berüchtigte Zimmer 101 gebracht.



In Zimmer 101 erwartet jeden Menschen **das gleiche Ritual / seine persönliche Hölle**. Da O'Brien von Winstons panischer Angst vor **Ratten / Katzen** weiß, lässt er zwei ausgehungerte Exemplare in einer Art Käfig direkt vor Winstons Gesicht befestigen und droht damit, die Käfigtür zu öffnen. Um diese Gefahr abzuwenden, opfert Winston das letzte Gut, das ihm von seinem ursprünglichen Selbst noch geblieben ist: seine Liebe zu Julia. Er verrät sie, indem er O'Brien anfleht, diese Folter nicht ihm, sondern Julia anzutun. **Doch das ist nur ein Trick, um freizukommen. / Damit ist sein innerer Widerstand endgültig gebrochen.**

Nach der Entlassung verbringt Winston viel Zeit **mit Büroarbeiten im Ministerium für Wahrheit / beim Schachspiel in einem heruntergekommenen Café**. Er trifft Julia noch ein letztes Mal. **Ihr sieht man von den Entbehrungen und Verhören aber nichts an. / Auch sie zeigt Spuren der Folter, eine Narbe verunstaltet ihr Gesicht, und ihr ehemals athletischer Körper ist unförmig geworden.** Sie eröffnet Winston, ihn verraten zu haben, und gesteht ihm, dass **sie ihn immer noch liebt. / die Partei es verstanden habe, ihre Gefühle für ihn zu zerstören.**

Später ertappt sich Winston dabei, wie er, von der Propaganda angestachelt, gemeinsam mit der Masse beim Betrachten der **Kriegsberichte / Sportresultate** mitfiebert. Er erkennt, dass er von seiner lebenslangen Auflehnung gegen die Gemeinschaft **nur gewinnen kann / geheilt ist**. Das Buch endet mit **einem Happyend / seiner Todesvision**: Während die Gedankenpolizei **seine Aufnahme in die innere Partei / Exekution** vorbereitet, bekennt Winston unter Tränen, dankbar und demütig seine Liebe **zum Großen Bruder, der / zu Julia, die** ihm half, den Sieg gegen sich selbst zu erringen.